

Samyuttanikāya – Verbundene Sammlung

Teil V: Mahāvagga – Große Abteilung

53. Jhānasamyutta – Mit Jhāna Verbundenes

I. Gaṅgāpeyyālavagga – Abteilung über Wiederholung bezüglich des Ganges

SN 53. 1-12. Jhānādisuttadvādasakaṃ – Belehrung eins bis zwölf über Jhāna

In Sāvatti: „Es gibt diese vier *jhānā*. Welche vier? Hier, Bhikkhus, ist ein Bhikkhu abgeschieden von Sinnesobjekten, abgeschieden von unheilsamen Dingen, mit anfänglicher und mit anhaltender Hinwendung und mit Freude und Glück, geboren aus Abgeschiedenheit, in das erste *jhāna* eingetreten und verweilt darin.

Er ist durch die Beruhigung der anfänglichen und anhaltenden Hinwendung des Geistes, mit innerer Beruhigung und Einheit des Geistes, ohne anfängliche und anhaltende Hinwendung des Geistes, aus der Konzentration entstanden, mit Freude und Glück in das zweite *jhāna* eingetreten und verweilt darin.

Er ist durch Leidenschaftslosigkeit gegenüber der Freude in Gleichmut verweilend, achtsam und klar verstehend, Glück mit dem (Geist-)Körper erfahrend, in das dritte *jhāna*, von dem die Edlen dieses sagen: ‚Glücklich verweilt die Person, die Gleichmut und Achtsamkeit entwickelt hat‘ eingetreten und verweilt darin.

Er ist durch die Überwindung von Glück, durch die Überwindung von Leiden und durch das schon frühere Verschwinden von angenehmem und unangenehmem Gefühl, in das vierte *jhāna*, welches ohne Leiden und ohne Glück ist, mit Gleichmut und Reinheit der Achtsamkeit, eingetreten und verweilt darin. Dieses sind vier *jhānā*.

Angenommen, Bhikkhus, der Fluß Ganges neigt sich nach Osten, wendet sich nach Osten, richtet sich aus nach Osten, genauso neigt sich ein Bhikkhu, der die vier *jhānā* entwickelt und häufig praktiziert zum Nibbāna, er wendet sich zum Nibbāna, er richtet sich aus auf das Nibbāna.

Und wie entwickelt ein Bhikkhu die vier *jhānā*, wie praktiziert er die vier *jhānā* häufig, so daß er sich zum Nibbāna neigt, sich zum Nibbāna wendet, sich zum Nibbāna ausrichtet?

Hier, Bhikkhus, ist ein Bhikkhu abgeschieden von Sinnesobjekten, abgeschieden von unheilsamen Dingen, mit anfänglicher und mit anhaltender Hinwendung und mit Freude und Glück, geboren aus Abgeschiedenheit, in das erste *jhāna* eingetreten und verweilt darin.

Er ist durch die Beruhigung der anfänglichen und anhaltenden Hinwendung des Geistes, ... in das zweite *jhāna* eingetreten und verweilt darin.

... in das dritte *jhāna*, ...

... in das vierte *jhāna*, ... eingetreten und verweilt darin. So, Bhikkhus, entwickelt der Bhikkhu die vier *jhānā*, praktiziert er die vier *jhānā* häufig, so daß er sich zum Nibbāna neigt, sich zum Nibbāna wendet, sich zum Nibbāna ausrichtet.“

Sutta 53. 2 bis 12 sind wie SN 45. 92 bis 102 mit jhānā statt mit Pfad auszuarbeiten

Abteilung über Wiederholung bezüglich des Ganges 1 [zu Ende]

So gibt es:

Sechs, die sich nach Osten neigen, sechs, die sich zum Ozean neigen;
diese zwei Sechser ergeben zwölf,
die Abteilung ist somit gesprochen.

II. Abteilung über Sorgfalt - Appamādavagga

Die Abteilung über Sorgfalt sollte im Detail ausgearbeitet werden, *vgl. SN 45. 139 bis 148*

So gibt es:

Der Sogegangene, Fußspur, der Giebel, Wurzeln, Hartholz und Blumen;
Könige, Mond und Sonne,
zusammen mit dem Stoff als Zehntes.

III. Abteilung über die Grundlagen für Kraft - Balakaraṇīyavaggo

Abteilung über die Grundlagen für Kraft sollte im Detail ausgearbeitet werden, vgl. SN 45. 149 - 160

So gibt es:

Kraft, Samen und Nāga,
der Baum, der Topf, der Halm.
Raum und zwei über Regenwolken,
sowie Schiff, Gäste und Fluß.

IV. Abteilung über Suchen - Esanāvaggo

Abteilung über Suchen sollte im Detail ausgearbeitet werden, vgl. SN 45. 161 bis 170

So gibt es:

Suchen, Unterscheiden, Einströmungen,
Werden und drei über Unbefriedigendes,
Hindernisse, Flecken und Beklemmung,
sowie Gefühle, Verlangen und Durst.

V. Abteilung über Fluten - Oghavaggo

Abteilung über Fluten sollte im Detail ausgearbeitet werden, vgl. SN 45. 172 – 180

SN 45. 181 Höhere Fesseln – Uddhambhāgiyasuttaṃ

„Bhikkhus, es gibt diese fünf höheren Fesseln. Welche sind diese fünf? Lust an (Fein)materiellem, Lust an Nicht-Materiellem, Dünkel, Unruhe, Unwissenheit. Dieses sind fünf höhere Fesseln. Die vier *jhānā* sollten entwickelt werden, um diese fünf höheren Fesseln mit direktem Wissen zu verstehen, vollkommen zu verstehen, vollkommen zerfallen zu lassen, zu überwinden. Welche sind diese vier? Hier, Bhikkhus, ist ein Bhikkhu abgeschieden von Sinnesobjekten, abgeschieden von unheilsamen Dingen, mit anfänglicher und mit anhaltender Hinwendung und mit Freude und Glück, geboren aus Abgeschiedenheit, in das erste *jhāna* eingetreten und verweilt darin.

Er ist durch die Beruhigung der anfänglichen und anhaltenden Hinwendung des Geistes, mit innerer Beruhigung und Einheit des Geistes, ohne anfängliche und anhaltende Hinwendung des Geistes, aus der Konzentration entstanden, mit Freude und Glück in das zweite *jhāna* eingetreten und verweilt darin.

... in das dritte *jhāna*, ... eingetreten und verweilt darin.

... in das vierte *jhāna*, ... eingetreten und verweilt darin. Diese vier *jhānā* sollten entwickelt werden, um diese fünf höheren Fesseln mit direktem Wissen zu verstehen, vollkommen zu verstehen, vollkommen zerfallen zu lassen, zu überwinden.“

So gibt es:

Flut, Joch, Anhaftung, Knoten und latente Tendenzen,
Stränge der Sinnesobjekte, Hindernisse, Daseinsgruppen,
Fesseln, niedrige und höhere.

Abteilung über Fluten, die fünfte [zu Ende]

Jhānasamṃyuttaṃ - Mit *Jhāna* Verbundenes, das neunte [der Mahāvaggo]

[zu Ende]